



Senat 1

Ein Leser hat sich aufgrund des Beitrages „Würde“, erschienen am 13.08.2012 auf www.derstandard.at, an den Presserat gewandt. Die Autorin des Beitrags beschäftigt sich mit den kritischen Äußerungen von Minister Norbert Darabos über das bescheidene Abschneiden der österreichischen Olympia-Mannschaft in London. Die Autorin schreibt, dass sie an Stelle der österreichischen Fahnenträgerin Beate Schrott „die Fahne zusammengerollt und an die Körperstelle ihrer Wahl des zuständigen Ministers Darabos appliziert“ hätte.

Der Mitteilende kritisiert, dass sich diese Aussage auf tiefstem journalistischem Niveau bewege und seines Erachtens auch mehrere Straftatbestände wie die Herabwürdigung staatlicher Symbole und Amtsbeleidigung erfülle.

Der Senat hat beschlossen, in dieser Angelegenheit kein Verfahren einzuleiten.

Es ist dem Mitteilenden zwar zuzustimmen, dass es sich hier um eine geschmacklose Formulierung handelt, einen Verstoß gegen den Ehrenkodex erkennt der Senat darin aber noch nicht. Bei dem vorliegenden Beitrag handelt es sich um einen Kommentar, bei dem die Meinungs- und die Pressefreiheit besonders weit gefasst sind. Kommentare bieten der Autorin die Möglichkeit, ihre subjektive Meinung zu einem bestimmten Thema zu äußern. In Kommentaren können auch Meinungen vertreten werden, die andere schockieren oder verärgern und nicht von allen Lesern geteilt werden (siehe auch die Fälle 2012/19, 2012/5, 2011/67 und 2011/44).

Österreichischer Presserat

Senat 1

Vors. Dr. Peter Jann

12.09.2012